

[Read free] Der Feuersalamander (Zeitschrift f. Feldherpetologie - Supplemente)

## Der Feuersalamander (Zeitschrift f. Feldherpetologie - Supplemente)

Von Burkhard Thiesmeier

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1121501 in BcherVerffentlicht am: 2004-10-01Einband:  
Taschenbuch192 Seiten | File size: 39.Mb

**Von Burkhard Thiesmeier : Der Feuersalamander (Zeitschrift f. Feldherpetologie - Supplemente)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Feuersalamander (Zeitschrift f. Feldherpetologie - Supplemente):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles Wissenswerte in einem kleinen Band!Von WafthrudnirIn der Einleitung beteuert der Autor, er habe keine Monographie schreiben wollen, die alles Wissenswerte zum Thema Feuersalamander enthalte - hier stapelt er, mit

einer Ausnahme, eindeutig zu tief. Wenn das Buch dennoch überraschend kurz geraten ist, so liegt das eher daran, da der Wissensstand zum Thema Feuersalamander erstaunlich niedrig ist. Auf jeden Fall sind alle Themen vertreten, die man sich bei einer umfassenden Besprechung wünschen würde: Die Darstellung der Systematik ist auf dem neuesten Stand und beschreibt alle Arten (der Autor behandelt den Feuersalamander als Artengruppe) und Unterarten im Detail. Hier könnte man kritischerweise höchstens anmerken, da ein paar Worte zum Alpensalamander angebracht gewesen wären, schließlich vertritt der Autor die Meinung, der Alpensalamander sei mit dem korsischen Feuersalamander näher verwandt als letzterer mit den anderen Feuersalamandern - insofern würde der Alpensalamander ja zu den Feuersalamandern gehören. Auch ein paar Sätze mehr zu den nächsten Verwandten hätten das Bild vielleicht besser abgerundet. Die Angaben zur Verbreitung sind vor allem für Deutschland und Spanien extrem genau. Besonders hervorzuheben ist die Beschreibung der Larvalentwicklung, hier merkt man deutlich, wieviel der Autor selbst auf diesem Gebiet geforscht hat. Knapper sind die Angaben zum Leben der erwachsenen Tiere und zum Verhalten (wobei Angaben zum Verhalten teilweise ein wenig unglücklich über das ganze Buch verteilt sind), aber hier dürfte eben noch weniger bekannt sein. Das einzige, was zu einer wirklichen Monographie fehlt, ist eine Beschreibung der Anatomie. Allerdings ist gerade das eine Information, die man relativ leicht in anderen Lehrbüchern finden kann, wohingegen alle anderen Daten weit schwerer in anderen Quellen aufzufinden sind. Allerdings: leicht zu lesen ist das Buch nicht, es richtet sich eindeutig an Fachleute oder Laien mit fundiertem Vorwissen. Für diese würde ich den Kauf aber unbedingt empfehlen - 5 Sterne mit Begeisterung!

Kurzbeschreibung 1 Einleitung 2 Beschreibung, Systematik und Verwandtschaft 2.1 Das äußere Erscheinungsbild: unverwechselbar 2.2 Morphometrische Daten 2.3 Arten und Unterarten 2.3.1 Europischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 2.3.2 Korsischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 2.3.3 Nordafrikanischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 2.3.4 Vorderasiatischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 2.4 Verwandtschaftliche Beziehungen 3 Verbreitung 3.1 Europischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 3.1.1 Gesamtareal 3.1.2 Verbreitung in Deutschland 3.1.3 Zwei Unterarten in Deutschland 3.2 Korsischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 3.3 Nordafrikanischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 3.4 Vorderasiatischer Feuersalamander, *Salamandra atra* 3.5 Höhenverbreitung 4 Lebensräume und Vergesellschaftung 4.1 Landlebensräume in Mitteleuropa 4.2 Laichgewässer in Mitteleuropa 4.3 Ein Blick nach Südeuropa 4.4 Vergesellschaftung 5 Balz und Paarung 5.1 Zeitliche Einbindung 5.2 Paarungsverhalten 5.3 Gibt es Rivalenkämpfe und Revierbildung? 6 Die Larvalphase: kurz aber entscheidend 6.1 Zeitliche Einbindung 6.2 Geburt der Larven 6.3 Larvenanzahl und morphometrische Daten 6.4 Larvalentwicklung 6.5 Metamorphose und Landgang 6.6 Ein Blick auf andere Fortpflanzungsstrategien des Feuersalamanders 6.7 Die Entstehung der Larvi- und Juviparie 6.8 Die besonderen Bedingungen im Fließgewässer 7 Das lange Leben an Land 7.1 Juvenilphase 7.2 Adultphase 7.3 Populationsdichten und Populationsdynamik 8 Gefährdung und Schutz 9 Was noch fehlt 10 Literatur 11 Register

Autorenkommentar Unter den einheimischen Amphibien nimmt der Feuersalamander eine Sonderstellung ein. Das hat mehrere Gründe. Zum einen ist er unverwechselbar und gilt im Gegensatz zu anderen Schwanz- oder Froschlurchen als schön und begehrenswert, was auch mit der Werbefigur "Lurchi" zu tun haben dürfte, die seit vielen Jahrzehnten als strahlender Sieger aus den turbulentesten Abenteuern hervorgeht. Zum anderen ist die Biologie des Feuersalamanders durch Einzigartigkeit geprägt, denn die Geburt von Larven tritt bei keinem anderen Salamander oder Molch auf. Darüber hinaus können einige Feuersalamander, ähnlich wie die Alpensalamander, auch völlig entwickelte Jungtiere gebären, die kein aquatisches Larvalstadium mehr benötigen. Drittens ist die mythologische Bedeutung des Wortes "Salamander" zu nennen, die meist in Verbindung mit Feuer, von etwas Geheimnisvollen umgeben ist. Wer im Internet unter dem Stichwort "Salamander" sucht, wird viele derartige Anknüpfungspunkte finden. Meine eigenen Interessen und Untersuchungen am Feuersalamander konzentrieren sich vor allem um den Komplex der Larvenentwicklung in das Ökosystem Fließgewässer und den sich daraus ergebenden populationsbiologischen Fragen. Ein früheres Buch über die Ökologie des Feuersalamanders (THIESMEIER 1992a) ist seit längerem vergriffen, sodass es an der Zeit scheint, eine neue und komplett aktualisierte Ausgabe zu schreiben. Ein zweiter Anlass für dieses Buch war die Bearbeitung des Handbuch-Kapitels über den Feuersalamander (THIESMEIER GROSSENBACHER 2004), das ich als Grundlage einsetzen konnte, um ein neues Porträt dieser Art zu zeichnen. Das vorliegende Werk ist keine Monografie im eigentlichen Sinne. Vor allem die zahlreichen anatomischen, morphologischen und physiologischen Arbeiten, die in den letzten 120 Jahren über den Feuersalamander verfasst wurden, sind nur ansatzweise berücksichtigt worden. Die Larvenökologie steht weiterhin im Mittelpunkt, sodass in der Themenbehandlung auch keine Ausgewogenheit herrscht. Es wurde hingegen versucht, die molekularbiologischen und phylogenetischen Erkenntnisse der letzten Jahre zu integrieren, was dadurch zum Ausdruck kommt, dass der Feuersalamander heute als Arten-Gruppe gesehen wird. Nach der Bitte um Fotos im Kollegen- und Freundeskreis erhielt ich eine Fülle von ausgezeichnetem Bildmaterial, und meine ursprüngliche Planung von Farbseiten erweiterte sich stetig. Ich entschloss mich daher, neben dem Text auch ein kleines "Bilderbuch" zum Feuersalamander zusammenzustellen, das die Schönheit der Tiere in möglichst vielen

Variationen zeigen und gleichzeitig als ein illustrierter Wegweiser durch die Farbenpracht vieler Unterarten und Arten dienen soll. Dadurch wurde allerdings die Konzeption, die den Beiheften der Zeitschrift für Feldherpetologie zu Grunde liegt, gesprengt, sodass der Band als Supplement der Zeitschrift erscheint.